

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

BEWEGUNGS RÄU M E B R U G G

Community Yoga
offen für alle, freiwilliger Beitrag
Freitag, 13.1.17, 18:15 - ca. 19:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

CANTIENICA®-Workshop
Beckenbodentraining
Samstag 14.1., 13:00 - 16:00
Ursina de Vries 056 426 93 71

Tänze aus aller Welt
Einführung
(kein Tanzpartner notwendig)
Sonntag, 15.1., 15:00 - 17:00
Wanny Schelling 076 294 63 67

www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger**

Gesundheit, Glück und viele schöne Momente sollen Sie im neuen Jahr begleiten.

Ihr Liebi + Schmid-Team

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

EASTBORN BOXSPRING DREAM COLLECTION
SERVICED BY BICO NEUHEIT

Die neue Boxspring Dream Collection von EASTBORN verbindet hochwertigen Schlafkomfort mit modernem Design.

Besuchen Sie uns:

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF



Bilder aus Jürg Maurers «Rotes Haus-Archiv»: Die Totale zeigt den Feuerwehrrangriff in den Saal über den Balkon oberhalb des Eingangs. Blick in den Saal, bevor die Decke einstürzte. Schaulustige verfolgen den Feuerwehreinsatz.

Feuer und Rauch im Roten Haus

Brugg: Vor 50 Jahren brannte das erste Haus am Platz – der Schaden belief sich auf mehrere hunderttausend Franken

(rb) - Am 10. Januar 1967, nachmittags, wurde die Feuerwehr Brugg zu einem Grosseinsatz aufgeboden. Es brannte das Rote Haus in der Prophetenstadt. Der Schaden war gross, aber es waren keine Opfer zu beklagen. Und bereits tags darauf war die Wirtschaft wieder offen. Nach dem Brand wurde das Traditionshaus umgebaut. Die Bühne des Saals verschwand; dafür fand das neue Tea Room samt Erweiterungsbau Platz. Zudem wurden Restaurant samt Speiselokal umgestaltet. Bereits am 16. November 1967 konnte das «Brugger Tagblatt» über die Einweihung des renovierten Hotels und Restaurants Rotes Haus berichten.

Küche, als eine Serviertochter kam und meinte, im grossen Saal komme Rauch bis auf die Tische runter. Es brenne! Darauf sagte ich der Hotelsekretärin, sie solle, in dieser Reihenfolge, die Feuerwehr, das Versicherungsamt und den Architekten alarmieren. Dann instruierte ich das Küchenpersonal, aus dem 4. bis 1. Stock die Feuerlöscher zu holen, ihre Schürzen nass zu machen und diese ums Gesicht zu wickeln. Wir drangen in den Saal ein und versuchten, Tische und

Vorhänge abzuspritzen und zu löschen. Schliesslich blies ich zum Rückzug – und da traf auch schon die Feuerwehr ein, die sich der Sache annahm.» So erinnert sich der diesen Sommer 80 Jahre alt werdende Jürg Mauer, damals und bis Mitte 1996 zusammen mit Gattin Rosmarie Maurer-Haller Besitzer und Wirt des Roten Hauses zu Brugg, der Regional Auskunft übers Geschehen und Einblick in seine Dokumentationsübers Rote Haus gewährte.

«Der Rote Hahn im Roten Haus» titelte «Brugger Tagblatt»-Redaktor Hans-Peter Widmer anderentags: «Das Hotel zum Roten Haus in Brugg ist durch den in den gestrigen Nachmittagsstunden ausgebrochenen Brand stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Der Schaden lässt sich noch kaum ermesen, er wird aber die Grenze von vielleicht mehreren hunderttausend Franken erreichen. Während die Gaststätte keine Schäden aufweist, sind der

grosse Saal und verschiedene Zimmer verwüstet. Das gepflegte Hotel bietet in seinem Innern einen traurigen Anblick», schilderte HPW die Situation. Weiter berichtete er von den unverzüglich eingetroffenen Löschmannschaften der Brugger Feuerwehr, die von der BBC-Werksfeuerwehr Birrfeld und von Baden aus verstärkt wurde. Um überhaupt im Saal eingreifen zu können, mussten die Mannschaften mit Gasmasken ausgerüstet werden. Erst nach zweieinhalbstündiger Arbeit drangen die Feuerwehrleute zu den eigentlichen Brandherden vor, die sich zwischen der heruntergehängten Decke des Saals und dem nächsten Stockwerkboden gebildet hatten.

«Wir hatten am 10. Januar ein Bankett der Absolventen eines Buchungslehrganges des Bauernverbandes. Ich kochte und stand gegen 14.30 Uhr in der

Willkommenes «Gschänkli» im neuen Jahr

Judith Hartmann aus Hausen freute sich mächtig über den Regional-Kreuzworträtsel-Gewinn

(rb) - «Die 200 Franken werde ich mit meinen fünf Enkeln "verreisen"», lacht Judith Hartmann, 75-jährige Familienfrau aus Hausen. Sie hat das «Gschänkli»-Lösungswort beim Regional-Kreuzworträtsel erstens richtig gelöst – und wurde zudem als Gewinnerin gezogen.

Beim Überbringungs-Besuch erzählte sie Regional über die fünf Enkel aus den Familien ihrer Tochter und ihres Sohnes. Die Kinder sind in verschiedenen Zusammensetzungen in den Schulferien in Hausen zu Besuch. «Die Zugfahrten zum Holen und Bringen der Kinder nutze ich viel zum Rätsellösen», berichtet sie, die zudem seit 40 Jahren wöchentlich im Al-

tersheim und in Königsfelden als freiwillige Sozialbetreuerin wertvolle Dienste leistet. «Das ist "schön" streng, pendeln zwischen Zürich und Muttenz und hier. Aber wenns Freude macht, ist es gar nicht so anstrengend. Bis vor kurzem habe ich zudem noch Teilzeit bei einem Architekturbüro in Brugg gearbeitet. Und da ist ja auch noch mein Mann. Wir haben uns übrigens in den USA kennen gelernt und zwei Jahre in Boston gelebt. Später arbeitete er bei der BBC in Turgi und wir kamen 1972 nach Hausen, wo wir uns sehr wohl fühlen.» Hält man sich das Aktionsprogramm von Judith Hartmann vor Augen, begreift man, wenn sie sagt, sie komme nicht allzu oft zum Lesen. Wenn, dann bevorzugt sie Biografien und Lebensgeschichten. «Auch in der Schweizer Familie lese ich immer wieder interessante Berichte», stellt sie fest. Sie findet immerhin noch Zeit, mit ihrem Mann zu wandern. Und die 200 Franken vom Regional betrachtet sie als Beitrag für einen geplanten Ausflug mit allen Enkeln. «Die sollen jetzt mal erst ein attraktives Programm

evaluieren», freut sich Judith Hartmann auf das Reisi. Das und anderes können auch Sie erleben. Machen Sie einfach mit – Telefonnummer nicht vergessen! – beim

Januar-Kreuzworträtsel auf S. 6



Die glückliche Gewinnerin Judith Hartmann

Fortsetzung Seite 2

Ihr Partner für Strom

KERN
ELEKTRO LEUCHTEN HAUSHALT

Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-aq.ch

Hauri
TOP Reinigungen 078 915 02 48

Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Hausreinigungen
Räumungen, Entsorgungen, Transporte

www.hauri-topreinigung.ch

bloesser
Neumarkt 2 · 5200 Brugg
Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch

Brillen + Kontaktlinsen

Vorzugskonditionen an den Voegtlin-Meyer-Tankstellen

Voegtlin-Meyer
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau · Baden · Basel · Birmenstorf
Bözen · Brugg · Dietlikon · Fislisbach
Kleindöttingen · Langnau a. Albis
Lupfig · Matzendorf · Obermumpf
Reinach · Rombach · Sarmenstorf
Schinznach Dorf · Schwaderloch
Stetten · Teufenthal · Untertentfelden
Volketswil · Wildeggen · Windisch
Wohlen

Bestellen Sie noch heute Ihre Tankkarte
056 460 05 05 · www.voegtlin-meyer.ch

obrist
BERNINA-NÄHCENTER
Brugg & Frick
www.naehkultur.ch
made to create BERNINA

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrriechtafuhr

Lättenstr. 3 5242 Birm
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Transport AG

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse. 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

20 % 30 % 40 %
WINTER SONDERVERKAUF
 Wir räumen unsere Winterlager
 Profitieren Sie von unserem grossen Angebot
 anherrlich leichten und warmen
Lammfell-Jacken
Montag, 16. Januar bis Samstag, 21. Januar



Vogel
 Pelze
 Herrenmode
 Hauptstrasse 11
 5200 Brugg

Brugg: Beförderungen bei der Neuen Aargauer Bank

Die Neue Aargauer Bank hat auf Jahresbeginn 2017 auch aus dem «Regional»-Verbreitungsgebiet diverse Beförderungen vorgenommen. Wie sie in einer Mitteilung schreibt, «betrachten wir als eine der wichtigsten Führungsaufgaben, Mitarbeitende zielorientiert zu fördern und weiterzuentwickeln. Dabei fordern wir hohes Engagement und belohnen besondere Leistungen.» Eine Beförderung innerhalb der NAB ist deshalb für die Mitarbeitenden eine Auszeichnung und für die Bank eine Investition in die Zukunft.

Zum Direktor wurde Andreas Vogelsang, Senior Relationship Manager Institutionelle Kunden, Brugg befördert. Zu Vizepräsidenten Claudia Berisha, Teamleiterin Vorsorge & Finanzplanung, und Rico Weber, Teamleiter Firmenkunden, Brugg. Neu sind zu Mitgliedern des Kaders ernannt worden: Alexandra Bänziger, Retailkunden; Carmen Brun, Business Risk Manager; Roger Buser, Webdesigner; André Heggli, Senior Webentwickler; Patrick Pfiffner, Senior Privatkundenberater; Raphael Steigmeier, Research Analyst & Stv. Leiter Anlageberatung; Tobias Steinacher, Portfolio Manager und Renate Zwygart, Front Support, alle Brugg.

dampfschiff
 Aarauerstrasse 26 | 5200 Brugg

WIR BEDANKEN UNS...

...bei unseren **treuen Gästen**, welche die Vielfalt und Qualität unserer Veranstaltungen schätzen!

...bei den **unentbehrlichen Helfern**, ohne deren steten Einsatz der Betrieb nicht möglich wäre!

...bei unseren **Members**, welche uns jährlich mit einem grosszügigen Beitrag unterstützen!

...bei den **Sponsoren und Gönnern**, für das zuvorkommende Engagement, welches unseren hochstehenden Kulturkurs ermöglicht:

Aargauer Kuratorium | Aargauer Kantonalbank | Info-factory AG | IBB | Stadt Brugg | Apotheke am Lindenplatz | Bloesser Optik | Boutique fil à fil AG | Brauerei Locher | Fondation Irene | Gemeinde Auenstein | Gemeinde Scherz | gits.ch | Gross AG | Jost AG | Liechti Reinigung | Malergeschäft Jürg Märki | Migros kulturprozent | PC Doktor | Metallbauhaus GmbH | Moser Optik | Rauber Garage | Schreinerei Beldi | Schreinerei Schilling | Schreinerei Spicher | Souperbe | Stimmsitz | Südkulturfond Artlink | Trattoria Rotes Haus | Tschili Shoe Store | Valletti AG | Wüthrich Bedachungen

Feuer und Rauch im Roten Haus

Fortsetzung von Seite 1:
 Später fanden die Zürcher Spezialisten heraus, dass wohl ein defektes Elektrokabel den Brand verursacht hatte. Das Feuer hatte sich langsam als Glimm- oder Schmelbrand ausgebreitet; noch am anderen Tag mussten einzelne, an unerwarteten Orten wieder aufgetretene Brandherde gelöscht werden. Dadurch, dass der Boden des Saals mit Sägemehl abgedeckt worden war, konnten grössere Wasserschäden in der darun-

ter liegenden Gaststube verhindert werden. Auch war ein grosser Teil der 48 Gästezimmer nicht beschädigt worden. Ebenso waren keine Personenschäden zu verzeichnen – insgesamt, ausser dem beträchtlichen Schaden für die junge Hotelier-Familie, ein glimpflich abgelaufener Brandfall.

Familie Maurer in ihrem Brief an Medien, Stammkunden und Freunde, schliesse das Rote Haus. «Wir sind nicht in Konkurs gegangen», ist es Jürg Maurer heute noch ein Bedürfnis, die damalige Situation festzuhalten. Der im November 1996 eröffnete Konkurs wurde nämlich vom Bezirksgericht widerrufen und entsprechend publiziert, weil den Gläubigern eine Nachlassdividende von 39,5 Prozent angeboten worden war (ursprünglich ging man von 4 bis 5 % aus).

21.01.-05.03.2017
 VERNISSAGE 20.01.2017 | 19 UHR

FROMHERZ
 AUDIOVISUELLE
 INSTALLATION

PHILIPPE FRETZ
 ZEICHNUNG
 ÖLMALEREI

ZIMMERMANNHAUS
 BRUGG KUNST & MUSIK

VORSTADT 19 | 5200 BRUGG
 WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH
 MI-FR 14.30-18 | SA/SO 11-16

STADT BRUGG
 AARGAUER KURATORIUM | SWISSLOS

Sofort den Wiederaufbau in Angriff genommen
 Jürg Maurer erzählt, dass er schon vorher mit dem Brugger Architekten Ernst Strasser anlässlich des Bareinbaus 1964-65 über Umbaupläne diskutiert habe. «Deshalb konnten wir auch nach dem Brand gleich mit der Realisierung der Neugestaltung beginnen. Statt der Bühne – es war ja die City-Überbauung im Simmengut mit Stadterwaltung, Hallenbad und grossem Saal geplant – realisierten wir ein Tea-Room mit Terrasse im ersten Stock und renovierten neben den durch den Brand beschädigten Teilen natürlich auch den redimensionierten Saal. Dies erwies sich als wirtschaftlich erfolgreich.» Die Einweihung des «neuen Roten Hauses» konnte bereits im November 1967 erfolgen.

Die weitere Geschichte in Kürze
 Erst nach dem Scheitern der Simmengut-Vorlage 1972 kam seitens der Stadt wieder der Wunsch nach einem Saal mit Bühne auf. An selbigem beteiligte sie sich denn auch nach einer politischen Ausmarchung im Einwohnerrat: Entweder Einkauf in den Neumarkt 2 im Stockwerkeigentum für rund 4 bis 4,5 Mio. Fr. oder Unterstützung des neuen Rothaus-Saals (mit Auflösung des Tea Rooms) mit Fr. 480'000.–. Der Einwohnerrat entschied sich damals für die Variante Rotes Haus – und so konnte bereits im Oktober 1980 das gründlich renovierte, nunmehr wieder mit einem Saal samt Bühne ausgestattete erste Haus am Platz eingeweiht werden. Im Juli 1996 allerdings kam das Aus für Maurers. «Aus wirtschaftlichen, konjunkturellen und gesundheitlichen Gründen», so die

Traumgarten

Florian Gartenbau
 062 867 30 00

FLORIAN
 GARTENBAU

Nach dem Brand wurde das Tea Room mit Terrasse gebaut. Innen entsprach es den damaligen Design-Ansprüchen. Jürg Maurer beim Erzählen über den Brand vor 50 Jahren – und vieles mehr übers Rote Haus.

Die konkursamtliche Versteigerung des Traditionshauses (konkursamtliche Schätzung 3,25 Mio.; Gebäudeversicherungshöhe 9,3 Mio.) erfolgte in der dritten Novemberwoche 1967 vor über 100 Interessierten. Die WGF +Partner AG, Baden, ersteigerte das Haus für 2 Mio. Franken. Die Firma stand für Willner Gebrüder Fischer und wurde als Vorsorgegesellschaft der Kinder von Hansruedi Willner bezeichnet. Es sollte noch bis 1998 dauern, bis das Restaurant fürs Jugendfest nach ausgedehnter Pinselrenovation von Hansrudolf Willner wieder eröffnet werden konnte. Aber nur für kurze Zeit, denn es folgten weitere Schliessungen, eine ruhigere Zeit, bis es zur heutigen Situation kam. Das Restaurant, die von Pächter Vittorio Timpano erfolgreich geführte Trattoria samt Gartenrestaurant, erfreut sich sehr guten Zuspruchs, das separat geführte Hotel hat Erfolg, der Saal ist weiter Sorgenkind und immer noch im Besitz von Willner, der für die Verantwortlichen der Stiftung Rotes Haus (sie besitzen, Restaurant, HeilBar, das Hotel bis auf zwei Zimmer und weitere Teile) kaum zu erreichen ist.

JEANNE G TEAM
 COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
 Couture / Mode nach Mass
 Änderungen

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
 056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch



BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford
 www.baechli-auto.ch

5301 Siggental-Station 056 297 10 20

Nach dem Brand wurde das Tea Room mit Terrasse gebaut. Innen entsprach es den damaligen Design-Ansprüchen. Jürg Maurer beim Erzählen über den Brand vor 50 Jahren – und vieles mehr übers Rote Haus.

Gesucht flexible, einfühlsame Haushilfe/Betreuerin
 (dt.+evtl. it.), keine Pflege, Demenzerfahrung, nachmitt. nach Vereinb.
 Auskunft: betreuerin.2016@gmail.com

Aqua-Fitness Body-Shaping = Power im Wasser

Eine halbe Stunde Aqua-Training verbraucht bis zu 400 Kalorien!

FLOHMARKT

Ein neuer Kurs im Brugger Hallenbad mit der erfahrenen Aqua-Fitness-Trainerin Margrit Hard beginnt diesen Samstag, 14. Januar 2017 und dauert bis 1. Juli. Die 21 Lektionen werden von 8 bis 8.50 Uhr erteilt; die Kurskosten betragen Fr. 525.– (exkl. Eintritt). Beginnen Sie das neue Jahr mit einem Gesundheits- und Fitness-Vorsatz und melden Sie sich noch heute an.

Margrit Hard ist diplomierte Aqua-Fitness-, Aerobic- sowie Gymnastik-Instruktorin und kennt sich aus mit Training an Land, wie auch im Wasser. Zudem verfügt sie über eine Ausbildung in Sport- und Ernährungstherapie. Sie leitete auch Kurse und Weiterbildungen für die EAA (European Aquatic Association). Durch die jahrelange Erfahrung (seit 1993 auch im Brugger Hallenbad) und durch regelmässige Weiterbildungen ist sie stets auf dem laufenden Stand, was Aqua-Fitness betrifft, und mit den neuesten Trends vertraut.

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!
 Wir erledigen Ihre Schnitтарbeiten fachmännisch und termingerecht.
 T. Winterhofen und P. Köpfel 056 441 16 47



Der Kurs nach den Feiertagen und dem Jahreswechsel richtet sich an Personen, welche Trainingseinheiten im Wasser suchen und auch entsprechend gefordert werden möchten. Frauen wie auch Männer sind dazu herzlich willkommen. Der Kurs findet ausserhalb der regulären Öffnungszeiten und daher ohne fremde Zuschauer statt.

Brugg: LEWA Stand mit 3'300 Franken erfolgreich

(PSH) - Der Verein «Freunde LEWA's in der Schweiz» genoss mit seinem gewohnt farbenfrohen Verkaufstand Gastrecht im Gesundheitszentrum Brugg. Die Verkaufstände sind Höhepunkte im Jahreslauf der Freunde LEWA's. 3'300 Franken sind nach drei Tagen in der Kasse: Geld, das vollumfänglich der medizinischen Betreuung in den drei Kliniken zugute kommt. Dazu ein Patenschafts-Versprechen, das einem weiteren Kind Schulbildung und gesunde Ernährung garantiert. In Kenia ist das viel mehr als ein Tropfen auf den heissen Stein, es bedeutet Hoffnung für viele. Ein herzlicher Dank an alle Käufer und Verkäufer! Der Einsatz hat sich gelohnt.

Hauswartung & Allround Handwerker Service
 Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
 Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
 Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
 J. Keller: Tel 078 739 89 49
 mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
 H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Elektroanlagen
 Voice & IT
 Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
 058 123 88 88
 www.jostelektro.ch

JOST
 Elektro AG

5300 Vogelsang
 Tel. 056/210 24 45
 Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
 Feuerungsfachmann
 & Feuerungskontrolleur
 mit eidg. Fachausweis

Offiz. Servicestelle
 Läuchli-Marken-
 Heizkessel.

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
 PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49

Zimmer streichen
 ab Fr. 250.–
 seit 1988
MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
 www.maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 2-2017

	9						1	
		6		5		8		
	8		6		2		5	
2				6				4
	4						2	
3				9				5
	7		8		9		4	
9		3				7		8
	1						3	

www.tanzkalender.ch

Warum hast du dein Auto gegen Diebstahl aber nicht gegen Brand versichern lassen?

Unsinn. Welcher Trottel klaut schon ein brennendes Auto!

PUTZFRAUEN NEWS

Franziska Roth und Orchesterverein im Mittelpunkt

Brugg: Neujahrsempfang 2017 mit Rücktrittsankündigung von Stadtammann Daniel Moser

(mw) - Den von der Stadt Brugg und von der Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg durchgeführten Neujahrsempfang umrahmte der 200-jährige Orchesterverein Brugg, Stadtammann Daniel Moser ehrte die neue Regierungsrätin Franziska Roth – und kündigte gegen Ende der Feier seine Demission an.

Für den festlichen Auftakt sorgten die Instrumentalisten mit zwei Sätzen aus Georg Friedrich Händels Concerto grosso Opus 6, Nr. 9. Als weitere Kompositionen erklangen im Verlauf des Anlasses im Salzhaus der Ragtime «Meet Mr. Joplin» von Leslie Searle und das von Dirigent Markus Joho arrangierte Stück «Wild Horses» aus dem Album «Colours of the World» von Jos van den Dungen.

Reverenz an Franziska Roth

Stadtammann Daniel Moser gratulierte in seiner Ansprache der bisherigen Brugger Gerichtspräsidentin und neuen Regierungsrätin Franziska Roth zur klar ausgefallenen Wahl in den Regierungsrat. Es gelte, in der kantonalen Exekutive eine konstruktive und lösungsorientierte Politik zu betreiben, Mehrheiten zu finden und dem Grossen Rat sowie der Bevölkerung praktikable Lösungen zu präsentieren. Nebst einem prächtigen Blumenstraus erhielt Franziska Roth eine Brugger Fahne überreicht. Moser: «Damit kann sie in Aarau Flagge für unseren Bezirk zeigen!»

Franziska Roth freute sich über die Gelegenheit, die erste Rede ihrer Amtszeit am Wohnort Brugg halten zu dürfen und bedankte sich für die im Wahlkampf erhaltene Unterstützung. Die designierte Regierungsrätin äusserte sich im Hinblick auf ihre künftige Aufgabe einerseits optimistisch, andererseits auch mit Respekt. Sie wolle sich in ihrem anspruchsvollen Departement zusammen mit den noch kennenzulernenden Mitarbeitenden mit hohem Engagement dafür einsetzen, die im Raum stehenden Erwartungen zu erfüllen. Roth wies auch darauf hin, dass das Gebäude am Aarauer Bahnhof einem Schiff gleiche. Auf dessen Kommando-Brücke werde es für sie wichtig sein, allfällig aufziehende Stürme rechtzeitig zu erkennen, um die nötigen Gegenmassnahmen treffen zu können.

Zahlreiche Auftritte vorgesehen

Die Glückwünsche der Stadtbehörden überbrachte Daniel Moser anschliessend auch dem Orchesterverein Brugg mit anerkennenden Worten: «Für das Erreichen der 200-Jahr-Wegmarke sind nebst der Liebe zur Musik viel Idealismus, Energie und Durchhaltewillen nötig gewesen.» Der Hinweis, dass während der ganzen Zeit lediglich 13 Dirigenten und in den letzten 100 Jahren gar nur deren vier für das Orchester tätig gewesen sind, sorgte im Publikum für Staunen. Im Weiteren machte Daniel Moser auf die im Jubiläumsjahr auf



Die Brugger Regierungsrätin Franziska Roth erstmals am Rednerpult – hier eingrahmt von den jubelnden Mitgliedern des 2017 sein 200-jähriges Bestehen feiernden Orchestervereins Brugg.

dem Programm stehenden Veranstaltungen des OVB aufmerksam.

Der OVB im Jubiläumsjahr 2017

Nach dem Konzert im Rahmen des Neujahrsempfanges ist der Orchesterverein Brugg am 6. Mai Gastgeber der Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Orchesterverbandes mit nachfolgender gemeinsamer «Dance! Dance!»-Serenade mit der Band «Sugar and the Josephines» im Campussaal Brugg Windisch. Am 21. Mai wirkt das Ensemble am Museumstag im Brugger Stadtmuseum mit, und am 17. und 18. November lädt der OVB zusammen mit der Stadtmusik Brugg zum Ausklang des Jubiläumsjah-

res zum Filmmusik-Event «Cinema» im Reisezentrum Eurobus in Windisch ein.

Stadtammann demissioniert

Und last but not least, kündigte der Stadtammann seinen (bereits an der Fasnacht 2016 bekannt gewordenen) Rücktritt nach achtjähriger Tätigkeit an der Spitze der Brugger Exekutive an. «Im kommenden September können Sie anlässlich der Stadtratswahlen jene Person bestimmen, die Sie am 1. Januar 2018 hier im Salzhaus zum neuen Jahr begrüssen wird.» Vor der Einladung zum abschliessenden Apéro bedankte sich Daniel Moser zudem noch für das ihm in seiner Amtszeit geschenkte Vertrauen.

Hightech Zentrum Aargau: Kunden der Zukunft denken digital

(H.D.) - Es ist unbestritten: Die Dynamik, in der sich unser Alltag durch die digitale Entwicklung verändert, ist hoch. Industrielle Betriebe sind bereits mit grossen Schritten auf den neuen Wegen zur Industrie 2025 unterwegs. Bernhard Isenschmid, Technologie- und Innovationsexperte im Hightech Zentrum Aargau weiss: «Auch im Gewerbe und im Detailhandel verändern sich die Kundenbedürfnisse, das Kaufverhalten und die Voraussetzungen – dem muss Rechnung getragen werden.»

Der Aargauische Gewerbeverband (AGV) und das Hightech Zentrum Aargau in Brugg greifen an der Veranstaltung vom 24. Januar (16 - 19 Uhr) gemeinsam das Thema auf:

«Industrie 4.0 – Megatrend auch im Gewerbe und im Detailhandel».

Kompetente Referenten – Max Schärer, Zuckermühle Ruppertswil, Samy Liechti, Black Socks, Paul Stalder, Stiebel Eltron und Marianne Wildi, Hypothekbank Lenzburg – beleuchten unterschiedliche Themen in der aktuellen Entwicklung. Begrusst werden die Teilnehmenden vom Kurt Schmid, Präsident Aargauischer Gewerbeverband.

Moderiert wird der Anlass von Bernhard Isenschmid, Technologie- und Innovationsberater, Hightech Zentrum Aargau.

Informationen und Anmeldung unter www.hightechzentrum.ch/gewerbe oder 056 450 50 50

KAMMERMUSIK IV
28.01.2017 | 19.30

MARTINŮ QUARTETT
UND **KAREL KOŠÁREK**
KLAVIER

PROKOFJEV | MARTINŮ | SCHOSTAKOWITSCH

VORSTADT 19 | 5200 BRUGG
EINTRITT CHF 40 | SCHÜLER CHF 20
RESERVATION | 056 441 96 01
INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

STADT BRUGG
AARGAUER KURATORIUM

ZIMMERMANNHAUS
BRUGG KUNST & MUSIK

Auenstein: Turnerabende 2017

Die Turnerabende des STV Auenstein unter dem Motto «Töfflibuebe» finden am Samstag, 21. und 28. Januar 2017, statt. Die Shows starten jeweils um 20.15 Uhr (Kindervorstellung am Samstag, 21. Januar, 14 Uhr). Im Anschluss spielen die «Players» in der Turnhalle auf. Zudem wird in der Militärunterkunft eine Oldies-Bar für die «jüngere» sowie für die «ältere» Generation geführt.

Es wird empfohlen, die Tickets für die Abendshows im Voraus zu reservieren oder den Vorverkauf in der Turnhalle zu benützen.

Weitere Informationen befinden sich auf der Homepage www.stv-auenstein.ch/turnerabend-2017.

Brugger Dampfschiff im Januar mit Traditionellem und Neuem

Donnerstag, 12. Januar: Vollmond ist Kult. Die Vollmondnacht im Dampfschiff – schon lange kein Geheimtipp mehr – ein Muss für alle Vollmondsüchtigen und Tanzfreies. Mit Sounds von gestern bis übermorgen, von Funk über Ethno bis Rock'n'Roll. Heute mit DJ Rob. Bar offen von 20 bis 24 Uhr, Fr. 10- / 8.-

Mittwoch, 18. Januar: Ägypten im Dampfschiff – «von Assuan nach Alexandria». Das bereits von den Römern als Reiseziel gelobte Ägypten bietet Anschauungsunterricht für 5000 Jahre Geschichte – von den antiken Pyramiden und Obelisken über das mittelalterliche Kairo bis zum Suezkanal, Drittweltproblemen und IS-Terrorismus.

Reinhold Henneke lädt ein, dies auf der Bildreportage über seine 7-wöchige Reise von Abu Simbel an der sudanesischen Grenze bis Alexandria am Mittelmeer mitzuerleben (Bild: am Nil). Bar offen von 19.30 Uhr bis 23 Uhr, Beginn 20 Uhr, Kollekte.

Freitag, 20. Januar: FunkBar Funk, Soul, R&B, Disco-Funk. Legendäres und Neues – strictly funky: Party! Nächsten Freitag mit DJ Soul Seduction und DJ Rene S. Bar offen von 20 bis 2 Uhr, Fr. 10- / 5.- (Member / Legi)



Gesunder Vorsatz - leicht gemacht!

Mit unserer persönlichen Beratung und Begleitung erreichen Sie Ihr Wohlfühlgewicht und können es auch halten. Jedes Jahr begleiten wir tausende Menschen auf dem Weg zu ihrem Erfolg. Setzen auch Sie mit uns Ihren gesunden Vorsatz erfolgreich um. **Warten Sie nicht länger - starten Sie jetzt!**



Geraldine Blum, Lenzburg

- 10 kg

Susanna Tomasik, Holderbank

- 15 kg

Pia Oertig, Niederlenz

- 16.5 kg

Manuela Sigg, Lenzburg

- 39 kg



Rosmarie Schmidli, Staufen

- 18 kg



Nicole Gehrig, Ammerswil

- 27 kg



Alfred Eberhard, Seon

- 22 kg



Luis Neto, Birr

- 15 kg

ParaMediForm
Brugg

Institut für Gesundheit, Wohlbefinden und Gewichtsabnahme
www.paramediform.ch/brugg

Rufen Sie jetzt an
056 441 83 41

für ein kostenloses, unverbindliches Informationsgespräch.

Ich freue mich auf Sie!



ParaMediForm Brugg
Anita Bachmann

Fröhlichstrasse 51 | 5200 Brugg
brugg@paramediform.ch
www.paramediform.ch/brugg
Telefon 056 441 83 41



Für unseren Auftraggeber im Raum Brugg suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Teilzeit Mitarbeiter-/Innen (40-60%) für Logendienste und allgemeine Büro-Dienstleistungen

Ihre Aufgaben

- :: Sie stellen die telefonische Alarmierung im Notfall sicher
- :: Sie führen die Zutrittskontrollen auf das Areal durch
- :: Sie stellen Badges für Besucher aus
- :: Sie übernehmen den Telefondienst und die Büromaterialverwaltung
- :: Sie führen Patrouillengänge durch und erstellen Ereignisprotokolle

Wir bieten

- :: Eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- :: Planbare Einsatzzeiten unter der Woche Mo-Fr mit Schichtzeit von 08.30 – 18.30 Uhr oder sporadisch auch 05.45 – 14.30 Uhr
- :: Fundierte Basisausbildung und begleitete Einführung
- :: Kollegiales Team

Ihr Profil

- :: Gute Umgangsformen und gepflegtes Erscheinungsbild
- :: Zwischen 30 und 55 Jahre jung
- :: CH-Bürger oder in Besitz einer C-Bewilligung
- :: Muttersprache Schweizer- oder Hochdeutsch
- :: Einwandfreier Leumund (Strafregisterauszug)
- :: Eigenes Fahrzeug für An-/Abreise zum Einsatzort

Sind Sie die richtige Person für diesen spannenden Job? Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung inkl. Foto auf <https://ma.delta.ch/anmeldung.aspx>. Bitte senden Sie den Lebenslauf mit Zeugnissen zeitnah an corinne.osorio@servx.ch. Es werden nur Online-Bewerbungen berücksichtigt.

ServX AG :: Hagenholzstrasse 94 :: 8050 Zürich (Schweiz)
T +41 (0)44 440 20 20 :: F +41 (0)44 451 37 43 :: www.servx.ch

Der Achtsamkeit mehr Beachtung schenken

Windisch: Heidi Ammon ruft auf, das Hier und Heute bewusster zu gestalten

(rb) - «Was muss passieren, dass ich mein Heimatland verlassen muss?», fragte zum Auftakt des Windischer Neujahrspéros im Foyer des Campussaals Ammann Heidi Ammon die Anwesenden. Sie fand, diese Frage hinterlasse schon Spuren, die zum Nachdenken führen sollten. Ob über Spitze, über Füessli oder wie dieses Jahr mit als Herzen geform-

ten Guetzli, Heidi Ammon lässt sich bei ihren Neujahransprachen nicht floskelhaft auf Vergangenes oder Zukünftiges ein – sie gibt den Windischerinnen und Windischer etwas mit zum Nachdenken, etwas Nachhaltiges. Für 2017 zum Beispiel könnte man das Hier und Heute bewusster gestalten, dem Gegenüber mehr Aufmerksamkeit und Beachtung schenken. «Die Achtsamkeit, das Sorge tragen zu einander, ein Lächeln, geschenkt mit wachem Geist und offenen Herzen, das bringt uns weiter», erklärte Heidi Ammon, die die Gesellschaft aufforderte, zusammen Themen, die uns betreffen, zu entwickeln, Lösungen dafür anzustreben. Achtsam sein in allen Belangen, das ist für Windischs Ammann eine für 2017 zu empfehlende Haltung. Ihre Worte stiessen auf Beachtung, liessen die Feiernden, darunter auch der noch im alten Jahr am 30. Dezember 90 Jahre alt gewordenen Kernphysik-Wissenschaftler und Windischer Einwohner Karl Buob (links im Bild), nicht kalt.



Innehalten und Durchstarten

Hausen: Besinnliche Kammermusik zum Auftakt des Neuen Jahres

(msp) - Der Neujahrspéro für die Bevölkerung hat in Hausen Tradition, das Programm ist stets überraschend. Diesmal hat die Kulturkommission das Kammermusik-Ensemble «tacchi alti» nach Hausen geholt, das mit Stücken französischer Komponisten für Hörgenuss sorgte und das rund 100-köpfige Publikum in der reformierten Kirche gleichsam in höhere Sphären entführte.

Feierlich, zuweilen meditativ, sanft und tragend waren die Melodien zu Beginn des Konzerts, um zum Ende hin bewegend, beschwingt und unbeschwert zu werden, bis dass die Herzen des Publikums im Einklang der Musik zusammenfanden.

Mehrzweckhalle, Jugendfest, Reichhold-Chemie

Doch das Innehalten war kurz, denn in Hausen wird im 2017 ganz schön durchgestartet. Nicht nur in kultureller Hinsicht ist der Terminkalender bereits reich befrachtet. Gemeindeammann Eugen Bless wies auf einschneidende Geschäfte hin, die im neuen Jahr die Gemeinde beschäftigen werden. Eines davon ist der Baubeginn der neuen Mehrzweckhalle. Ab Frühling wird die Baustelle bald unübersehbar das Dorfbild prägen. Das alle zwei Jahre stattfindende Jugend- und Dorffest steht am 1. Juli auf dem Programm und werde ein letztes Mal im Zelt stattfinden, erklärte Eugen Bless, dann auf weitere Projekte zu sprechen kommend. Weiter soll der Sommer-Gemeindeversammlung das Projekt Dahlhaus vorgelegt

werden – und auch die Entwicklung des Reichhold Areals dürfte weiter voranschreiten. Bei anschliessenden Apéro in der Turnhalle Rothübel, vorbereitet durch die Kulturkommission und den Velo-Moto-Club Hausen, wurde ausgiebig aufs neue Jahr angestossen.



Musik wie Bilder, ausdrucksvoll und verträumt: Das Kammermusikensemble mit Barbara Bossert, Flöte, Hannes Bärtschi, Viola, und Kathrin Bertschi, Harfe, sorgte für einen stimmigen Jahresauftakt.



Gemeindeammann Urs Leuthard am Schinznacher Neujahrspéro in der Turnhalle im Ortsteil Oberflachs.

«Schinznach – Aber gern!» – auch mit drei Grossräten ...

Neujahrspéro in Oberflachs mit Broschürenpräsentation

(rb) - «Die oben und die unten haben sich nun nach bereits drei Jahren Zusammengehörigkeit recht gut aneinander gewöhnt», freute sich der Schinznacher Gemeindeammann Urs Leuthard, daran erinnernd, dass es bereits drei Jahre her sei, als sich Schinznach-Dorf und Oberflachs zusammengeschlossen haben. Er gab zudem seiner Freude darüber Ausdruck, dass Schinznach «in Aarau» mit drei Grossräten (Martina Sigg, fdp; Robert Obrist, Grüne; Dominik Riner, svp) vertreten sei.

Sodann präsentierte er die neue Schinznacher Broschüre über «die lebhafteste Gemeinde im Schenkenberger-

tal», die Konzepter und Werber Martin Jakob aus Brugg zusammen mit der Gemeinde geschaffen hat. «Schinznach – Aber gern!» heisst die neue Losung für das Gemeinwesen. «Wir zeigen, wer wir sind», meinte Leuthard zu dem ein breites Spektrum abdeckenden Heft. Mit einem Rückblick aufs vergangene Jahr und dem Ausblick auf das Wahljahr 2017 – «ich wünsche mir eine faire Auseinandersetzung mit Sachthemen» – schloss der Ammann seine kurze Neujahrbotschaft und überliess es den vielen Gekommenen, sich mit Wein und Brot zu verpflegen und erste Kontakte im neuen Jahr zu knüpfen.



Der Schinznacher Jugend gehört die Zukunft! Rechts Ausriss aus der neuen Broschüre über die «lebhafteste Gemeinde im Schenkenbergertal».

Windisch sucht Ideen zur Gestaltung

Brunnenpreis für Brunnenumgebung einsetzen

Im Mai 2015 durfte Windisch den mit 20'000 Franken dotierten Hauensteinpreis für Brunnenanlagen entgegennehmen. Damit werden die Erhaltung von besonderen Brunnen sowie die Gestaltung von deren Standort und der näheren Umgebung gewürdigt. Der Umbau der Raiffeisenbank gibt nun eine gute Möglichkeit, den Preis gemäss Stiftungszweck und zum Nutzen der Bevölkerung einzusetzen. Die Zone beim Gemeindehaus, zwischen Dohlenzelgstrasse und Hauserstrasse soll attraktiver gestaltet werden. Rund um den achteckigen Betonbrunnen, den die Nachbargemeinden 1965 zur Einweihung des Gemeindehauses gestiftet haben, soll ein Platz zum Verweilen, für eine Verschnaufpause auf dem Weg zum Amphitheater oder auf den Bahnhof, zum Warten auf den Bus, zum spielerisch Planschen im niederen Wasserbecken entstehen.

Ideen sind gefragt

Die eingesetzte Arbeitsgruppe mit Rolf Jeker und Barbara Stüssi-Lauterburg lädt alle Interessierten ein, ihre Vorschläge und Wünsche einzubringen. Ein Grundrissplan kann auf der

Homepage www.windisch.ch heruntergeladen oder am Schalter der Einwohnerdienste bezogen werden. Der Einsendeschluss ist Ende Februar 2017. Preissumme wird keine ausbezahlt. Jedoch wird der Ideenlieferant, dessen Vorschlag zur Realisierung kommt, namentlich auf einer Metallplatte am Brunnen verewigt.

Ideen an die Gemeinde Windisch. Fragen zum Wettbewerb bitte per Mail an jeker@c-d.ch



Das Gelände um den Betonbrunnen beim Gemeindehaus.

Brugger Zentrum-Vereinigung zog Käse- und Beziehungsfäden

Attraktivitätssteigerung und persönlicher Einsatz sind weiterhin unabdingbar

(rb) - Zum «Neujahrspéro mit Schweizer Leibspeise» hatte der Gewerbeverein Zentrum Brugg seine Mitglieder letzte Woche geladen. Schon bald traditionsgemäss erneut an einem anderen Ort – diesmal unter und neben der Eishalle, die vom Sponsor UBS Brugg ausgewählt worden war. Da gabs zum feinen Käse neben heissem Orangentee auch kühlen «Oktobertee» vom Feinsten, nämlich einen 2015er Blanc de Noir aus der Villnacher Sommerhalde von Zentrumsmitglied Bruno Hartmann aus Remigen.

Präsident Dietrich Berger liess sich vom Fondue nicht anstecken und vermied es, langfädig zu werden. Er begrüsst die über 130 Mitglieder und Gäste zum Schmaus und rief ihnen in Erinnerung, dass sie, die sie in Brugg als Geschäftsleute und Ladenbetreiber wirkten, auch selber hier einkaufen sollten. Klagen über das Internet-Business nützten nichts, man müsse enger zusammenstehen und durch die Steigerung der Attraktivität des Einkaufsstandorts selbigen immer wieder ins Gespräch bringen. Dies sei gerade 2016 mit einigen neuen, unerwarteten Aktivitäten nicht schlecht gelungen. Dazu passend erwähnte er den Spruch «Alle sagten: Das geht nicht. Dann kam einer, der wusste das nicht und hats gemacht.» An den runden Fonduetischen wurde von den Zentrumsleuten die Gelegenheit gut genutzt, miteinander das neue Jahr, Pläne und Ereignisse zu diskutieren, sich kennen zu lernen, zu netzwerken und auch den lockeren Umgang miteinander zu pflegen.



Zentrum-Präsident Dietrich «Didi» Berger rief die zahlreich beim Eisi das Fondue geniessenden Gäste auf, auch selber in Brugg einzukaufen. Alessandro Cavana von der AXA Winterthur gab sein Bestes, um der Käsemasse die nötige Konsistenz zu verleihen. Luzia Vogel, Einwohnerratspräsidentin Barbara Horlacher und Expo-OK-Präsident Urs Keller an der Kelle diskutierten über Mode, Politik und die 2018 anstehende Gewerbeausstellung.

Älteste Brugger Firma: Der Junior übernimmt

Neuer Name, alte Qualitäten: von «Hans Zulauf Brugg» zu «Daniel Zulauf Brugg»

(A. R.) - Per 1. Januar hat Hans Zulauf den renommierten, 1854 gegründeten Sanitär- und Spenglerbetrieb Zulauf seinem Sohn Daniel übergeben. «Ich bin stolz, das Ruder in unserem traditionsreichen Familienunternehmen nun in fünfter Generation übernehmen zu dürfen – und bin natürlich sehr dankbar für diese äusserst günstige Ausgangslage», betont der neue Inhaber.

Daniel Zulauf freut sich, «auch künftig wie bisher rauszugehen und in der Region zu werken.» Speziell streicht er heraus, weiterhin bewährte Qualitätsarbeit abzuliefern, wie kürzlich etwa beim neuen Pflegezentrum an der Fröhlichstrasse, wo die älteste Brug-

ger Firma unter Daniel Zulaufs Leitung sämtliche Sanitärinstallationen in den Obergeschossen ausführte.

Nach 44 Jahren von Vater zum Sohn «Jetzt übernimmt der Junior», sagt Hans Zulauf, der nach wie vor im mittlerweile einzigen Brugger Spenglerbetrieb mitwirken wird. «Wenn es für mich etwas ruhiger wird, freue ich mich auf die Zeit mit meinen Enkeln», lächelt der Handwerker alter Schule, welcher die Unternehmensführung nach 44 Jahren abgibt.

«Das ist gar nicht mal so lange, mein Vater Hermann leitete die Firma 48 Jahre», schmunzelt er, darauf verweisend, dass es für die bisherigen 162 Jahre nur

vier Generationen gebraucht habe. An dieser Stelle, so Hans Zulauf, solle der Fokus allerdings nicht auf die Firmengeschichte gerichtet werden.

Hans Zulauf freut sich, dass Daniel in diese Berufe eingestiegen ist und die Tradition weiterführt. Daniel hat in den letzten fünf Jahren bereits zahlreiche Aufträge organisiert, geleitet und ausgeführt. «Weitere Führungserfahrung hat er nicht zuletzt in der Offizierschule gesammelt», erklärt Hans Zulauf. Und unterstreicht: «Mit dieser Nachfolge bleibt der persönliche Charakter des Familienunternehmens Zulauf auch in Zukunft bestehen.»

www.zulaufbrugg.ch



Daniel Zulauf hat den Engländer, das Ruder des Sanitärberufs, von Hans Zulauf übernommen. Die neue Geschäftsadresse der Firma mit dem blauen Z lautet: «Daniel Zulauf, Spenglerei und Installationen, Annerstrasse 18, 5200 Brugg» lautet. Gleich bleiben sich Homepage, E-Mail (info@zulaufbrugg.ch) sowie Telefon- und Faxnummer (056 441 12 16 / 056 442 41 91).

Die Bälle rollen weiter...

BewegungsRäume Brugg auch 2017 «on the move»



Mit einem breitgefächerten Programm beginnt das Jahr in den BewegungsRäumen Brugg (BRB). Die Verantwortung für die Leitung und die Qualität wird unterdessen von zwei Fachfrauen geschultert. Dorothee Rothenbach (links im Bild) hat über 16 Jahre die BRB aufgebaut, um nun die Administration schrittweise an Letizia Ebner (rechts) und damit an die nächste Generation weiterzuleiten.

Auch Letizia Ebner hat eine fundierte Bewegungsausbildung absolviert und über Jahre Erfahrung in der Praxis gesammelt. In den BRB leitet sie seit über zehn Jahren den Kreativen Kindertanz, kennt somit die Anforderungen im Hause und repräsentiert diese mit ihrer gewinnenden Persönlichkeit.

Qualität in jeder Hinsicht im Mittelpunkt
Warme, elastische Holzböden emp-

fangen den Besucher in grossen, hellen und gut durchlüfteten Räumen zum Bewegungsunterricht für Jung bis Alt. 20 qualifizierte Kursleiter sind für Gruppen- und Einzelunterricht verantwortlich und garantieren dem Teilnehmer eine Bewegungsentwicklung, die sich auf Körper, Geist und Seele auswirkt. Beim Tanz der Vorkindergartenschüler beginnt das Schüren der Bewegungsfreude – und bei den Senioren glimmt das Feuer weiter, schmilzt Schmerzen und erhält den Kontakt mit der Umwelt. Von der Atemschulung bis zum Kampfsport reicht die Palette, Volkstanz wirkt länderverbindend, Ballett stählt graziös, Yoga führt vom körperlichen zum mentalen Training, Mütter finden nach der Geburt wieder zu sich und zum Austausch mit anderen Müttern – immer knüpft Bewegung auch eine neue Beziehung zum Leben.

Das ganze Angebot in Stichworten
Angeborene Bewegungsfolgen
Atemschule Methode Klara Wolf
Ballett für Erwachsene
Cantienica® – Das Powerprogramm
Capoeira für Kinder
Feldenkrais
Gymnastik
IKA: Individuelle Körperarbeit
Klassische Massage
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Meditative Bewegung am Morgen
Medizinisches Qi Gong
Pilates
Rückengymnastik
Rund um die Geburt
Tai Chi Chuan
Tänze aus aller Welt
Vinyasa Flow Yoga
Yoga

www.bewegungsraeume-brugg.ch

«Die Funde liegen zeitlich wohl 2000 Jahre auseinander»

Remigen: Wurde im Unterdorf ein prähistorischer Ofen entdeckt?

(msp) - Am südöstlichen Rand des Dorfcentrums von Remigen sind seit November die Aushubarbeiten für die Wohnüberbauung Unterdorf im Gang. Von Anfang bis Ende Dezember dokumentierte ein Team der Kantonsarchäologie im Rahmen einer Notgrabung das Bodenarchiv. Entdeckt wurden zwei Öfen aus Zeitepochen, die möglicherweise 2000 Jahre auseinanderliegen. Beide dienen der Eisenverhüttung.

«Mit Sicherheit können wir mit dem einen Ofen nachweisen, dass im Hochmittelalter, also im 12. und 13. Jahrhundert, in Remigen Eisenverhüttung betrieben wurde», erklärt Stephan Wyss, Ressortleiter Archäologische Untersuchungen bei der Kantonsarchäologie. Die Sensation: Nur wenige Meter neben dieser Fundstelle sind – zum ersten Mal überhaupt im Aargau – Spuren eines mutmasslich prähistorischen Brennofens entdeckt worden. Dieser datiert gemäss geborgenen Keramikfragmenten aus der frühen Eisenzeit (ca. 800/600 v. Chr.). Art und genaues Alter dieser Eisenverarbeitung müssten nun wissenschaftlich geklärt werden, so Stephan Wyss. «Die Öfen liegen zeitlich womöglich 2000 Jahre auseinander.»

Bohnerz für Eisengewinnung in vorchristlicher Zeit

Vorkommen von Bohnerz gab es im Mönthal und auf dem Bözberg, wie Abbauspuren sowie Bohnerz-Gruben belegen. Im roten Bolus-Ton sind oftmals ganze Nester von Eisenerz-Bohnen eingelagert, die einen Eisengehalt zwischen 30 bis 50% aufweisen. Diese Erzkörner wurden verhüttet. Nun stellt sich den Archäologen die Frage: Befand sich in Remigen bereits in der frühen Eisenzeit (ca. 800/600 v. Chr.) oder späten Bronzezeit (800/750 v. Chr.)

ein Eisenverhüttungsplatz? Der Befund scheint laut David Wälchli, örtlicher Grabungsleiter, darauf hinzudeuten.

Ältester Eisenverhüttungs-Fund im Aargau

«Wir arbeiten sehr intensiv, die Bauarbeiten werden nicht verzögert», so Stephan Wyss. Ist es ganz einfach Glück, dass «die Nadel im Heuhaufen» so rasch gefunden wurde? David Wälchli und Stephan Wyss erklären: «Es gibt immer Hinweise im Gelände. Dieses Areal liegt auf einem leicht erhöhten Schwemmkegel, zudem verläuft der Schmittenbach, von Mönthal her kommend, entlang des Areals. Flurnamen wie «Isengraben», «Schwendi» oder «Röti» weisen auf Bohnerz-Minen hin. Bei solchen Konstellationen werden wir hellhörig. Eine nicht bewiesene These ist zudem mit der Burg Iberg bei Riniken verbunden: Allenfalls hat die dort ansässige Familie (11. - 13. Jh.) das Erzregal (Abbau-, Verarbeitungs- und Verkaufsrecht) besessen.» Die neuesten Funde auf der Baustelle Unterdorf jedenfalls sind nicht nur die ältesten von Remigen, sondern vermutlich auch die bisher ältesten bezüglich Eisenverhüttung im Kanton Aargau. Gewissheit darüber werden die naturwissenschaftlichen Untersuchungen in den kommenden Monaten bringen.

Totalverlust der archäologischen Substanz

In nur 50 bis 120 Zentimetern Tiefe wurden Eisenschlacke, Feuergruben, Keramikscherben, Steine von der Verhüttungsstelle sowie Tierknochen gefunden. Einige der Fragmente werden derzeit im Keller der Kantonsarchäologie eingedortet. Von den Fundstellen wurden Handzeichnungen angefertigt. Denn inzwischen haben Baggerschaufeln die akribisch freigelegten Erdschichten und die darin verborgene Geschichte für immer zum Verschwinden gebracht.



Premiere im Aargau: Dieser Nachweis von Eisenverhüttung, dokumentiert von Archäologe Vicente Feria, könnte aus der Spätbronze- oder frühen Eisenzeit stammen.



Grabungsleiter David Wälchli mit erstarrten Klumpen von Schmelzrückständen respektive Eisenschlacke. Rechts: Im jüngeren Ofen wurden Holzkohle, verbaute Mühlesteine, Fragmente des Feuerraumes und in einer Ecke sogar aufgeschichtetes Reserve-Baumaterial gefunden und dokumentiert.

THEATER MÖNTHAL

Schwank in 2 Akten von Brandon Thomas / Dialektfassung Hans Gmür

«CHARLY'S TANTE»

4 Vorstellungen in der Turnhalle Mönthal:

Samstag,	21. Jan.	20.15 Uhr
Sonntag,	22. Jan.	13.30 Uhr
Freitag,	27. Jan.	20.15 Uhr
Samstag,	28. Jan.	20.15 Uhr

Bar, Kaffeestube, Blumentombola

Platzreservierung: 056 284 23 94 (Helene Brändle)
(Di - Fr 8 - 20 Uhr, Sa 8 - 16 Uhr)

Essen à la carte am Fr u. Sa ab 18.30 bis 19.30 Uhr / So ab 12 Uhr bis 13 Uhr / Gratis-Mehlsuppe um Mitternacht

Eintritt: Fr und Sa Fr. 15.- / So Erwachsene Fr. 12.-, Schüler Fr. 5.-

www.stv-moenenthal.ch

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

Abwendung			franz. Moderschöpfer	perfekt	Spinnenbau	franz.: er
Badeanzug						
gedrehte Schnur						
			Ornament			Gebrauchsgegenstand
dt. Vorsilbe		ergänzend				
						Kommune
kirchl. Musikinstrument	Steuern	Küchengerät		dt. Vorsilbe		
Backzutaten						
				König der Juden		
Kellner			US-Architekt * 1917			
Teil des Zuges						
dt. Vorsilbe			franz. Artikel			franz.: in
Ruf		Schubfach				
						1

gutschlafen.ch
056 443 39 40
www.gutschlafen.ch
5242 Brugg

Markenneutrale, kompetente und persönliche Beratung.

Mühle Scherz AG
Meyer Naturprodukte

Altbewährt und neu entdeckt!
Kirschenstein Kissen, Traubenkern Kissen
Futter & Zubehör für Hunde, Katzen und Co.

www.muehlescherz.ch Tel. 056 464 40 30

LOORHOF SUTER LUPFIG
OBST- UND BEERENBAU

Süssmost, Äpfel, saisonales Gemüse

Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 9 - 17 Uhr
www.loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

Wüthrich
BEDACHUNGEN
Brugg

- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen
- Gasdepot

Sommerhaldenstr. 54 Tel. 056 441 41 73
CH-5200 Brugg Fax 056 441 41 82

www.wuethrich-bedachungen.ch

umbrellaa
Ein Regenschirm. Nur besser! Sturmsicher UV-beständig mit Nanotechnologie Steht immer!

Bei uns im Januar Fr. 69.- statt 79.-!

KÜNG BRÜGG
LEDER
Hauptstrasse 20 • in der Altstadt
Telefon: 056 441 45 41

vergleichbar	Seuche		US-Bundesstaat	Gerade	Fragewort	5	Herrscher-sitz	amerik. Erfinder		Futterpflanze	Erdzeitalter		germanischer Würfelspiel	Zusammengehöriges	Blutarmut		fränk. Hausflur	Teil der Kamera
							Stadt in Süd-Indien						Holz-täfelung					
Kiefernart					US-Währung		Zeit-spanne						afrik. Reise-gesellschaft		Mittellose			
			Schalentier		Vorname der Day					Verwandter		Saatgut						griech. Buchstabe
Fremdwortteil: Leber		athen. Feldherr					Gemälde		berukundender Jurist						Kniff, Trick		lat. Vorsilbe: zu, nach	
Achtung					griech. Unheilsgöttin		älteste Schußwaffe				Honigwein			Korridor				
Eigentumsdelikt		span. Artikel		Vorname von Delon					Irtysch-Zufluß		Nordwestafrikaner						chem. Zeichen für Sauerstoff	chem. Zeichen für Radon
								Angebot							Sinnesorgan			
Rabenvogel			2					Abrede						menschlich				

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort. Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 25. Januar 2017 (Poststempel), mit der Adresse und Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:

Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

All About Beauty

- Kosmetik
- Med. Fusspflege
- Nagelkosmetik
- Haarentfernung
- Solarium
- Permanent Make-up

Kosmetik-Institut
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
Tel. 056 210 18 10
www.cnc-cosmetics.ch

Fusspflege-Praxis
Yvonne Hof
dipl. Fusspflege-Pedicure

In der Bruggen Altstadt
Spiegelgasse 16
5200 Brugg

Telefon 056 441 81 73
Mobile 076 325 79 25

Öffnungszeiten:
Montag 13.30 - 18 Uhr
Dienstag bis Freitag 8 - 11 und 13 - 18 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

Hunde- & Katzensalon Jeremy

Arlette Vogt
Dipl. Hundecoiffeuse
Schürmattstr. 37, 5234 Villigen
056 284 51 09 / 076 371 48 88
www.hundesalon-jeremy.ch

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.

HIMA
Kaffeemaschinen

Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

Ärger	Weltreligion	ein Gewässer	Abzeichen		Drogenabhängiger (engl.)	Initialen von Tasso
		4				
eigenhändig						schlendern
			Polstermaterial			
helles engl. Bier		grob				
					Medikamentenform	
Mutter von Moses	Polartier	unrichtig		Abk.: trademark		
abgeschieden					Telefonat	
						8
Inland in der Landessprache			Welt-raum			
innerhalb						englisch: auf
			Faultier			
Zeitmaß		Kraftfahrzeug (Kw.)				
Autoteil						

Das Regional-Super-Rätsel erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, sich hier zu sehr günstigen Konditionen zu präsentieren, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
oder melden sich per Mail:
info@regional-brugg.ch

toppharm
Apotheke am Lindenplatz

Rolf Krähenbühl
Neumarktplatz 3, 5200 Brugg
Telefon 056 441 10 11, Fax 056 441 10 70
www.lindenplatz.apotheke.ch

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Gratis-Hörtest

Sie werden beraten und betreut von

Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
info@aurix.ch
www.aurix.ch

Hühner-vogel		Killerwal	männl. Katze	Initialen von Tasso	Werkzeuggriff		histor. Aufzeichnung	poet.: Adler	Besucher			fränk. Hausflur	gefeierter Künstler	schwed. Regisseur		Frau von Jakob	abwertend: theoretisch
Abhandlung			6				Nebefrau Abrahams					Platz					
Skandal					Roman von Hesse		Krähen-vogel					waschaktive Substanz		wirklich			
		oberhalb		Ornament					Hund-rasse		sibir. Wald- u. Sumpfland					Werkzeug	
Durchscheinbild		schlecht					Haustier		Kaviar-fisch					griech. Buchstabe		Abk.: folgende (Seiten)	
Landstreitmacht				franz. Anrede (Abk.)		Brustknochen					niederl.: eins		Vogelkäfig				
dt. Arbeiterführer		Abk.: außerordentlich		Gesichtsausdruck				englisch: an, bei		Nahrungsaufnahme						Irtysch-Zufluß	
9								Ungläubiger							Grottenmolch		
einheitlich festsetzen						zwölf Stück							türk. Männername		7		

Fusspflege
Fussreflexzonen-Therapie

Monika Bürgi
Hauptstrasse 45 – Bruggen Altstadt
5200 Brugg
Telefon 056 442 12 40

Öffnungszeiten: Di-Fr 9-18 Uhr (Mo/Sa geschl.)
Mit Voranmeldung bis 19 Uhr

Lösungswort:

1	2	3	4	-				
5	6	7	8	9	10	11	12	13

Ausstellung bis 15. November 2017

Kampf um Neros Erbe



VINDONISSA MUSEUM
RÖMERLAGER VINDONISSA

Erfahren Sie in der Ausstellung wer nach Kaiser Neros Tod um den römischen Thron kämpfte.

www.vindonissamuseum.ch



«Ich würde in die Bildung investieren»

Vindonissa Museum: Königskuchen-Schmaus – von Erfolg gekrönt

(msp) - Zur Freude zahlloser Kinder und Erwachsener lud am 6. Januar das Vindonissa Museum in Brugg zum grossen Königskuchen-Schmaus. Damaris Berger (39) aus Windisch griff nach dem einzig richtigen Stück mit der Königsfigur und hat damit ein Jahr lang freien Zutritt in Schlösser, Museen sowie zu Veranstaltungen des Museums Aargau gewonnen.

«Ich würde in die Bildung investieren», meint die frisch gekrönte Aargauer Königin 2017, wenn ihr eine erste Amtshandlung gestattet wäre. «Geschichte sollte vor allem für Kinder sozusagen zum Anfassern vermittelt werden», findet Damaris Berger, die begeistert ist von den Schauplätzen in Vindonissa. Die Königskuchen-Feier wollten sie und ihr 4-jähriger Sohn Ruben sich nicht entgehen lassen. Eine Chance auf die Krone habe sie sich kaum ausgerechnet und dann – Bingo!

Zuvor lieferten sich drei andere gekrönte Häupter ein Streitgespräch um Macht und Herrschaft. Kein geringerer als König Louis XI (gespielt von Samuel Kübler) stolperte zeternd

die Museums-Treppe hinunter, weil die massige Krone die Sicht versperrte. Keinerlei Blösse gab sich derweil Königin Agnes (Salomé Jantz), die stets auf Haltung bedacht ihre Vermittlerrolle bezüglich Europakonflikten wahrnahm. Mit von der Partie war auch Kaiser Nero (David Bröckelmann), der in seinem Auftritt ziemlich viel Dekadenz aufscheinen liess.

Die drei gekrönten Häupter nahmen symbolisch für die neue Leiterin des Römerlagers Vindonissa, Rahel Göldi, einen XXL-Schlüssel, von Walter Tschudin, Präsident Gesellschaft Pro Vindonissa, eine Original-Öllampe mit Göttin Fortuna, überreicht von Georg Matter, Leiter Kantonsarchäologie, sowie einen Lorbeerkranz, von Marco Castellaneta, Direktor Museum Aargau, entgegen.

Neue Marke: Römerlager Vindonissa

Die offizielle Integration des Vindonissa Museums unter das Dach des Museum Aargau ist per 1. Januar 2017 vollzogen worden. (Regional bericht-

tete am 27. Oktober). Legionärspfad und Vindonissa Museum sind nun organisatorisch zusammengeführt und heissen «Römerlager Vindonissa». Marco Castellaneta, Direktor Museum Aargau: «Mit der Zusammenführung können wir die Angebote bündeln und attraktiver machen. Das Römerlager Vindonissa wird von Rahel Göldi, der bisherigen Legionärspfad-Verantwortlichen.» Und diese meinte: «Das Römerlager Vindonissa soll schweizweit als führender Ausflugsort positioniert werden.»

Themenjahr 2017: Kaiser, Könige und Königin

An allen historischen Schauplätzen des Museum Aargau wird im Themenjahr 2017 vertieft von Kaisern, von einer Königin und von Aargauer Adelligen in königlichen Diensten erzählt. Die Ausstellung «Kampf um Neros Erbe» im Vindonissa Museum ist seit 18. November zu sehen. Alle andern Standorte öffnen zum Saisonstart am 1. April 2017.

Fokus Linn – die dritte

(rb) - Übers Wochenende flatterte faszinierende Lektüre ins Haus: die dritte Ausgabe von «Fokus Linn», dem vom Verein ProLinn publizierten, 132-seitigen Heft im A4-Format, das thematisch zwar Linn im Fadenkreuz behält, aber auch auf viele andere Themen eingeht. Dies mit grossformatigen Bildern des im Gebäude der ehemaligen Wirtschaft «Linde» wohnenden, vielfach ausgezeichneten Fotografen Michel Jaussi. Ganz besonders im 2017 erwähnenswert die Fotostrecke von den Dreharbeiten zur beliebten «Bestatter»-Krimiserie, die teilweise in und um Linn und die Linner Linde stattfanden (in den Folgen 3 und 4 vom 17. und 24. Januar werden diese auf SRF 1 gezeigt). Wunderbar auch anzusehen und nachzulesen die Beschreibung des Jardin des Sens von Hans Massler in Linn. Die Jagd am Linnerberg, die neue Aargauer Regierung, Infos über Gemeindefusionen in der Schweiz, das Tiefenlager der Nagra, das Dorfbild, das Sagemültali als militärischer Ort im 2. Weltkrieg, ein Rezept für eine Linner Nusstorte und vieles andere mehr verschaffen dem «Fokus Linn» eine in dieser Art einmalige Brennweite.

Interessierte am Heft oder auch an einer Mitgliedschaft im Verein ProLinn melden sich bei

Verein ProLinn, Dr. Hans-Martin Niederer, Dorfstrasse 15, 5225 Linn (Bözberg). Mehr auch unter

www.linnaargau.ch



Marco Castellaneta, Direktor Museum Aargau, beglückwünscht die soeben gekrönte Königin Damaris Berger.

Skilift Rotberg: Rekordverdächtiger Winterauftakt

(A. R) - «Rekordverdächtig» sei der Publikumsaufmarsch am Wochenende gewesen, sagte letzten Sonntagnachmittag Dani Schatzmann vom Team des Villiger Skilifts Rotberg, während er alle Hände voll damit zu tun hatte, Schlittengespanne sonder Zahl vom Bügel zu nehmen (Bild rechts). Die Parkierungskolonnen jedenfalls reichte auf der – eigentlich gesperrten – Mandacherstrasse vom Wald her bis auf den Rotberg und wieder hinunter Richtung Mandach. Die Skilift-Crew war aber bestens gerüstet für den Ansturm, schliesslich fieberte das ganze Unterland dem lang ersehnten Winterauftakt entgegen. Sogar der «Blick» wies darauf hin, dass der Skilift offen sei. Das wird er laut Skilift-Leiter Roger Meier auch nächstes Wochenende sein, «wenns nur irgendwie möglich ist».



Erster «Einsatz» der Militärdirektorin

69. Habsburgrapport mit Ehrungen durch Franziska Roth

(pd) - Am traditionellen Offiziersempfang mit «Bernerplatte» auf der Habsburg würdigte die Brugger Regierungsrätin Franziska Roth als neue Militärdirektorin die Verdienste von Aargauer Truppenkommandanten und hohen Berufsoffizieren, die ihre Funktionen abgaben. Zu den Gästen gehörte auch Korpskommandant Philippe Rebord, seit 1. Januar 2017 neuer Chef der Armee.

Landammann Stephan Attiger – die Kantonsregierung war in corpore vertreten – betonte die gute Partnerschaft zwischen dem Kanton und der Schweizer Armee: «Das Militär ist im Aargau gut verankert, und die Bevölkerung anerkennt den Wert der

Armee für unseren Kanton». Armeechef Korpskommandant Philippe Rebord dazu: «Die Weiterentwicklung der Armee muss zügig umgesetzt werden.»

Franziska Roth ehrte schliesslich eine Reihe von Offizieren, die ihre Funktion abgegeben haben. Darunter Brigadier Peter Stocker, der Kommandant des Lehrverbands Genie/Rettung, der seit 1. Januar 2017 Kommandant der Militärakademie der ETH Zürich ist, und Brigadier Alexander Kohli, ehemaliger Stabschef der Infanteriebrigade 5, der bereits seit Mitte Januar 2016 als deren Kommandant amtiert.



Alex Hürzeler, Philippe Rebord, Stephan Attiger, Daniel Baumgartner, Militärdirektorin Franziska Roth, Aldo Schellenberg, Urs Hofmann, Markus Dieth und Staatsschreiberin Vincenza Trivigno.

Gasthof zum Bären
bis 02. Februar
Hörnli mit Wildsau-Gehäcktem
Reservation bei Fam. F. Amsler, Gasthof Bären, 056 443 12 04
www.baeren-schinznach.ch
Sonntag und Montag Ruhetag



«Ärnscht» bleibt – König

(A. R.) - Seit 16 Jahren nun hauen wir das Regional zusammen raus, acht Jahre war er mein Chef, acht Jahre bin ich seiner – natürlich nur auf dem Papier. Das sieht auch Meister Zufall so, der am Dreikönigstag offenbar gerne nach dem Anciennitätsprinzip vorgeht – und stets dem alten Herrscher die Königskrone aufsetzt. Sie steht ihm, wie das Bild zeigt, auch wirklich gut. Oder zumindest am wenigsten schlecht – der Mann (71) strahlt nicht wegen, sondern trotz dieses Deppen-Dings soviel gelassene Grandezza aus.

Gut, dass «Ärnscht» König bleibt. Besser noch ist: dass er bleibt. Und es gibt ja Altersgenossen, die ebenfalls kein one term president bleiben wollen...

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Gemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch



Abschluss Umbau Forstwerkhof

Tag der offenen Tür

Samstag, 21. Januar 2017

14:00 - 17:00

Remigersteig Bruggerberg



Altersleitbild Brugg: Viele grüne Smileys

Zahlreiche Fragen geklärt – Kapazitäten für Neues

(rb) - 2008 wurde von der Stadt Brugg der Altersleitbildprozess abgeschlossen. Schon damals war klar, dass nach rund zwei Amtsperioden eine Überprüfung fällig würde. Diese ist nun erfolgt – und Stadtrat Reto Wettstein konnte am Montag zusammen mit den Pro Senectute-Vertretern Roland Guntern (Fachberatung) und Yvonne Berglund (Dienste in Brugg) sowie dem Vizepräsidenten des Seniorenrats Brugg Urs Strub über die Resultate und die Auforderungen berichten.

Der Blick zurück zeigt auf der im Originalbericht publizierten Liste von grünen, orangen und roten Symbolen die Grünen in grosser Mehrzahl. Es gelang, den Seniorenrat Brugg zu

gründen. Dieser zählt bald einmal 600 Mitglieder (von etwas über 3000 in Brugg lebenden über 65-Jährigen) und ist mit seiner kostenlos geleisteten Freiwilligenarbeit zum bedeutenden Player bei den zukünftigen Aufgaben geworden.

Seine letztes Jahr publizierte Umfrage gab Aufschluss über zahlreiche Bedürfnisse der Alten. Weiter wurde die Koordinationsstelle Alter Stadt Brugg, die Zusammenführung der Spitexorganisationen der Umgebung zur Spitex Region Brugg, der Ausbau des Fahrdienstes und neben anderem auch die intensive Zusammenarbeit Alterszentrum Brugg (heute Schönegg AG) und Pflegeheim Süssbach initiiert. Gesamthaft gesehen ein beachtliches Ergebnis, das

aufzeigt, wie gründlich man sich der Sache annahm.

Bewährtes weiter ausbauen – Neues aufgleisen

Wie Reto Wettstein ausführte, soll in der nächsten Legislatur die Annäherung, eventuell schon die Zusammenführung der beiden Altersleitbilder Windisch-Birrfeld und Brugg vorangetrieben werden. Die medizinische Versorgung, der Aufbau von Treffpunkten, die Verbesserung des ÖV-Angebots, die Sicherheit im öffentlichen Raum, die Förderung generationenübergreifender Aktionen und die Ausweitung des Wohnangebots für Senioren stehen neu auf dem Massnahmenkatalog des insgesamt 84 Seiten star-

ken Leitbildes (auf www.stadt-brugg.ch einsehbar).

Gemäss Reto Wettstein sind mit dieser Bestandaufnahme, Erfolgskontrolle und Weiterschreibung des Brugger Altersleitbildes die Weichen für die Zukunft einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Altersarbeit gestellt.



Alles dabei – rundum sorglos.



0.9%-LeasingPLUS: Jetzt profitieren.

LeasingPLUS beinhaltet die Fahrzeugleasingrate wie auch die Dienstleistungen Service, Verschleiss und Ersatzmobilität, Reifen (keine Komplettreifen) sowie optional Versicherung. Gültig für Neuwagen von VW/PW bei Finanzierung über die AMAG Leasing AG, Baden-Dättwil. Nicht eingeschlossen sind die VW Nutzfahrzeuge: Caddy, Transporter, Multivan, Caravelle, Amarok, Crafter und alle direktimportierten Fahrzeuge. Das 0.9%-Leasing gilt vom 1.1.–28.2.2017. Leasingbeispiele: Privatkunde, 30-jähriger Schweizer, inkl. Versicherung: Polo Highline 1.0 TSI, 110 PS, 6-Gang manuell, 4,5 l/100 km, 103 g CO₂/km (134 g/km Ø Neuwagen), 23 g CO₂/km Energie Bereitst., Kat.: B* (*Prov. Werte. Homologation CH nicht abgeschlossen). Inkl. Mehrausstattung (Metall-Lackierung, 4 Türen, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, 17" Leichtmetallräder Mirabeau, Fahrkomfortpaket, LED-Scheinwerfer): Fr. 2'400.–, abzüglich Polo Prämie Fr. 2'000.–, abzüglich VW Prämie Fr. 1'000.–, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 21'400.–. Effektiver Jahreszins LeasingPLUS: 0.9%, Laufzeit: 48 Monate (10'000 km/Jahr), Sonderzahlung 10%: Fr. 2'140.–, Rate LeasingPLUS: Fr. 390.–/Mt. (Rate Fahrzeugleasing: Fr. 229.90/Mt., Rate Dienstleistungen: Fr. 51.20/Mt., Rate Versicherung: Fr. 108.90/Mt.), Vollkasko obligatorisch. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Nur bei teilnehmenden Partnern. Änderungen vorbehalten.



Volkswagen

amag

AMAG Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch

Nebenbeschäftigung

Nebenverdienst Parkplatzkontrollen
Für Parkplatzkontrollen suchen wir nebenamtliche Mitarbeiter (auch Pensionierte).
Ort: Baden, ca. 6 Std./Wo. (Mo-Sa)
Voraussetzungen: Zuverlässigkeit, Muttersprache Deutsch, einwandfreier Leumund.
Alphaplan AG, Tel. 043 399 34 22
personal@alphaplan.ch

**Daoismus erfahren
Meditative Bewegung erleben**

Ein meditativer Erlebnis-Nachmittag mit daoistischer Philosophie & Religion

Workshop:
Samstag, den 18.03.2017 13 - 17 Uhr
Bewegungsräume Brugg,
Stäfferstrasse 29, 5200 Brugg
Teilnahmebeitrag: Fr. 35.–
Kontakt und Anmeldung:
Dana Möbius-Lüke
+41 78 625 67 12
dana.moebius@sanfte-klaenge.org
weitere Informationen:
www.sanfte-klaenge.org

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**

(A. R.) - Rund 500 Kärtchen stark ist sie, die Kundenkartei von Yvonne Hof. Seit nunmehr 15 Jahren betreibt sie an der Spiegelgasse 16 – eine Erfolgsgeschichte in der Altstadt – ihr ebenso versiertes wie beliebtes Fuss-Handwerk. Jetzt gönnt sich die längst eher Über- als Ausgelastete zum kleinen Jubiläum eine grosse Unterstützung: «Ab sofort übernimmt Rahel Rüegg zwei Samstage im Monat sowie jeden Montagmorgen», erläutert Yvonne Hof den neuen Arbeits-Modus.

Dass sich nun vier Hände jener 1000 Füsse annehmen, die da gepflegt sein wollen, nennt auch Rahel Rüegg eine «Win-win-Situation». «Ich habe die letzten Jahre meine eigene Praxis in Böttstein stets weitergeführt, möchte aber wieder vermehrt ausser Haus arbeiten», freut sie sich über ihren erweiterten Aktionsradius. Bereits bestens etabliert hat sich die Zusammenarbeit, was Hofs Hausbesuche angeht: Diese hat Rahel Rüegg nämlich schon vor einem Jahr übernommen.

Zusammenarbeit fusst auf langjährigem Vertrauen
«Ganz einfach fällt es mir natürlich nicht, Kunden "abzugeben" – aber ich weiss ja, dass sie die Arbeit perfekt macht», schmunzelt Yvonne Hof mit Blick auf ihre Kollegin, die sie sehr gut kenne und mit welcher sie früher schon gemeinsam die Fusspflege-Ausbildung absolviert habe. «Ich wirke denn auch», ergänzt Rahel Rüegg, «ausschliesslich im Fuss-Bereich mit.»

Wellness-Oase für die Füsse – aber nicht nur
Womit angedeutet wäre, dass Yvonne



Rahel Rüegg (r.) sorgt dafür, dass für Yvonne Hof (l.) jetzt alles ein bisschen leichter läuft.

Hofs Angebot neben Fuss eben auch Hand hat: Sie versteht sich zusätzlich auf Maniküre oder vielfältige Nageldesigns – genauso wie auf Haarentfernungen im Bein-, Bikini-, Oberlippen- und Gesichtsbereich.

Fusspflegepraxis Yvonne Hof, Spiegelgasse 16, Brugg
056 441 81 73 / 076 325 79 25

Rahel Rüegg, 079 465 70 44



Tel 079 844 12 22 www.derrollendemaler.ch

Erfolgreiches «Danke Heinz-Fest» im Odeon Brugg

Gina Sträuli und Stefan Filati von Kulturhaus Odeon hatten am 7. Januar auf den späten Samstagnachmittag kurzfristig zu einem «Danke Heinz»-Fest geladen. Unterstützt wurden sie von den Pfadi Brugg und dem ehemaligen «Free-for-Peace»-Openair Riniken. Der von über 100 Leuten gefeierte Heinz ist Bruggs schwer gegen den Strich zu bürtendes Original Heinz Trachsel (71), bekannt durch seine Aktionen für Eisenbahnbegeisterte, durch seinen unermüdlichen Einsatz am Jugendfest, seine stete Hilfsbereitschaft allenthalben, besonders bei den Pfadis. Und auch für sein aufbrausendes Temperament, wenn er mit Widerstand konfrontiert wird. Über seine vielen guten Taten berichtete Gina Sträuli. Danach war es Zeit für «Mattermania», die Band, die sich mit den Liedern des unvergessenen Mani Matter die Sympathie des Publikums holte. Heinz Trachsel nahm diese Ehrungen gerührt entgegen.

RigolettoBruggo möchte auch an Ihre Brust

Die neuen Plaketten für die Brugger Fasnacht sind wohlfeil

(bebbi) - «Unsere frisch geprägten Brugger Fasnachtsplaketten mit dem RigolettoBruggo-Motto sind nur im Vorverkauf, das aber ab sofort erhältlich», informierte letzte Woche Thomas Steinhauer die lokalen Medien über den Fortgang der Brugger Fasnacht.

Die attraktiv gestalteten Brustanhänger sollen nach den Wünschen der Organisatoren mit Stolz getragen werden. Für diejenigen, welche nur den Umzug vom Sonntag, 5. März besuchen, gibt es mit dem Signet versehene Plastikrondellen zum Anstecken für acht Franken.

Jetzt kaufen und anstecken

Die Plaketten sind in Bronze (Fr. 10.–), in Silber (Fr. 15.–) und in Gold (Fr. 30.–) zu haben bei Coiffeur Bruno am Bahnhofplatz 9, bei Küng Lederwaren an der Hauptstrasse 21, bei der Apotheke Kuhn am Bahnhofplatz 7, bei BüPaAG Papeterie an der Bahnhofstrasse 12, bei Amsler Spielwaren an der Hauptstrasse 21, bei Walsler Sport im Neumarkt 2 und «on the road» bei Steinibike. Zusätzlich werden die Junioren des FC Brugg an diversen Orten die Plaketten anbieten. Als Besonderheit (auf den Bild oben rechts) ist die güldene Plakette zu erwähnen, die nur an Sponsoren abgegeben wird. Von der goldenen Plakette wurden mit den Laufnummern 1 bis 150 ebenso viele geprägt. Gemäss Steinhauer

er gibt es Sammler, die immer «ihre» gleiche Nummer wollen.

Plakettentragen bringt's

Steinhauer wie auch Bruno Schuler, die mit einem Team den Umzug organisieren, möchten, dass die Plaketten frühzeitig, immer und stolz getragen werden. «Die Bruggerinnen und Brugger sollen so ihre Verbundenheit mit der Fasnacht bezeugen», erklärt Steinhauer, der erwähnt, dass ab 20. Februar ein Plaketten-Jäger in der Stadt unterwegs sein wird, der täglich einen der Träger-

innen oder Träger mit einem Joker (einen schönen Preis sowie die Einladung zum VIP-Apéro am 2. März) belohnen wird.

Über das genaue Programm der Fasnacht mit RigolettoBruggo wird noch näher informiert werden. Soviel kann heute schon gesagt werden: Es gibt einen tollen Umzug in üblichem Monsterausmass. Die Stimmung soll aber nicht erst zu Umzugsbeginn, sondern schon früher am späten Sonntagvormittag mittels Guggenauftritten allenthalben auf Fasnacht getrimmt werden.



Für jedes Portemonnaie gibt es, ob Bronze, Silber oder Gold, eine Plakette. Rechts das Motto mit dem RigolettoBruggo.

Fasnacht Brugg 2017
UMZUG
Sonntag, 5. März, 13.57 Uhr
www.konfettispalter.ch

Plaketten: Tragen Sie die Plakette der Fasnacht Brugg 2017 und Sie sind herzlich willkommen zum VIP-Apéro am 2. März im Säbhaus statt.

Joker!!! Klübar in Ihrer Jacke oder täglich erkoren. Vielleicht wird ein grosser Preis für Sie im Säbhaus statt.

sanigroup
Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen bis 31. 01. 2017

V-ZUG Waschautomat Adora L Fr. 1599.–
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/s/w Fr. 1499.–
V-ZUG Backofen Comhair S/55 sw/w Fr. 1199.–

Miele Waschautomat WMB 100-20 CH Fr. 1299.–
Miele Wäschetrockner TMB 600-40CH Fr. 1459.–
Miele Geschirrspüler G 26305 edel Fr. 1569.–

Siemens Geschirr. CH 55/E 231 sw/w Fr. 1059.–
Siemens Geschirr. Euro SN 54 D 50 Fr. 799.–
Siemens Waschauto. WM 14 K 290 Fr. 799.–

Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

ATELIER KRESS
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47

EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER